



## Teil A – Informationsteil

Vergabeverfahren:

**Rahmenvereinbarung – Forstliche Dienstleistungen**

**Mechanisierte Holzernte 2026 - 2027 inkl. Verlängerungsoption (CPV-Code 77200000-2)**

## Bewerbungsbedingungen

**Zusammenstellung von Informationen und Regelungen (Verfahrensleitfaden)**

Vergabenummer: **VA2026-002**

### Inhalt

1	Einführung .....	4
1.1	Kurzbeschreibung der Aufgabe .....	4
1.2	Ziele des Verfahrensleitfadens .....	4
2	Informationen zum Auftraggeber .....	5
2.1	Auftraggeber und Vertragspartner .....	5
2.2	Ausschreibende Stelle .....	5
3	Das Vergabeverfahren .....	6
3.1	Gegenstand des Verfahrens .....	6
3.2	Grundlage des Verfahrens .....	6
3.3	Einsatzformen des Bieters .....	6
3.3.1	Angebote von Bietergemeinschaften .....	6
3.3.2	Einbindung von Nachunternehmern .....	7
3.4	Abwicklung des Vergabeverfahrens .....	7
3.5	Kommunikation und Rückfragen .....	8

<b>3.6</b>	Zeitplanung - Fristen .....	9
<b>3.7</b>	Losvergabe .....	9
<b>3.8</b>	Kostenerstattung und Entschädigung für die Erstellung des Angebots .....	10
<b>3.9</b>	Verfahrensänderungen .....	10
<b>3.10</b>	Sprache .....	10
<b>3.11</b>	Vergabeunterlagen .....	11
<b>3.12</b>	Vollständigkeit der Unterlagen, Unklarheiten .....	12
<b>3.13</b>	Verpflichtung auf Geheimhaltung und Datenschutz .....	12
<b>3.14</b>	Hinweis zum Datenschutz im Vergabeverfahren.....	12
<b>4</b>	Das Angebot .....	13
<b>4.1</b>	Einreichung der Angebote .....	13
<b>4.2</b>	Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote .....	13
<b>4.3</b>	Nebenangebote/Änderungsvorschläge .....	13
<b>4.4</b>	Eigentum/ Urheberrecht/ Rückgabe.....	14
<b>4.5</b>	Kennzeichnung von Geheimnissen .....	14
<b>4.6</b>	Weitere formale Anforderungen and die Angebote.....	14
4.6.1	Verspäteter Eingang des Angebots.....	14
4.6.2	Unzureichende Form des Angebots .....	15
4.6.3	Unvollständige Angebote und Nachforderung.....	15
4.6.4	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen / Mittelstandkartelle.....	16
4.6.5	Sonstige Ausschlussgründe.....	16
<b>4.7</b>	Nichtberücksichtigung des Angebots.....	16
<b>5</b>	Vorzulegende Unterlagen und Mindestanforderungen .....	17
<b>5.1</b>	Vorzulegende Unterlagen .....	17
<b>5.2</b>	5.1 Hinweis zur Vollständigkeit der Angebotsunterlagen.....	18
<b>5.3</b>	Eignungsanforderungen und Mindestanforderungen .....	18
5.3.1	Befähigung zur Berufsausübung .....	18
5.3.2	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit .....	19
5.3.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:.....	19
5.3.4	Sonstige Erklärungen .....	19
<b>5.4</b>	Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:.....	19
<b>6</b>	Angebotswertung / Zuschlag.....	20
<b>6.1</b>	Zuschlagsprinzip .....	20
<b>6.2</b>	Zuschlagskriterien und Gewichtung.....	20

<b>6.3</b>	Preiswertung .....	20
<b>6.4</b>	Bewertung der Nachhaltigkeits- und technischen Kriterien.....	21
<b>6.5</b>	Kriterien je Los .....	21
<b>6.6</b>	Nachweise .....	22
<b>6.7</b>	Hinweise zur Wertungssystematik.....	23
<b>6.8</b>	Leistungsverzeichnis .....	24
<b>7</b>	Rechtschutz .....	25
<b>7.1</b>	Zuständige Stelle für die Nachprüfung .....	25

# 1 Einführung

## 1.1 Kurzbeschreibung der Aufgabe

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über forstliche Dienstleistungen (mechanisierte Holzernte inkl. Holzurückung) im Landkreis Böblingen. Maschinelle Fällung und Aufarbeitung von Bäumen mit Kranvollerntern, Fällen und Vorliefern bzw. Zufällen von Bäumen außerhalb der Kranzone und anschließende Prozessoraufarbeitung von Bäumen. Rücken des Holzes durch Transport vom Ort der Fällung bzw. Aufarbeitung zur Waldstraße.

Die Leistung wird in zwei Lose unterteilt:

Los 1: Standarddurchforstung

Los 2: Jungdurchforstung mit überwiegendem Schwachholzanteil

Die Beauftragung erfolgt über Einzelabrufe (Stufe 2) aus einem Unternehmerpool.

## 1.2 Ziele des Verfahrensleitfadens

Dieser Verfahrensleitfaden soll alle Interessenten in die Lage versetzen, ein wertungsfähiges und an den Bedürfnissen des Auftraggebers ausgerichtetes Angebot einzureichen.

## 2 Informationen zum Auftraggeber

### 2.1 Auftraggeber und Vertragspartner

ist das Landratsamt Böblingen  
vertreten durch Landrat Roland Bernhard  
Amt für Personal  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

### 2.2 Ausschreibende Stelle

ist das Landratsamt Böblingen  
Amt Forsten  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

#### **Kontakt Zentrale Vergabestelle**

Frau Ina Stobbe  
E-Mail: [i.stobbe@lrabb.de](mailto:i.stobbe@lrabb.de)  
Telefon: 07031 663 – 2213

**Hinweis: Die Kommunikation im Vergabeverfahren erfolgt schriftlich über das Kommunikationsmodul der Vergabeplattform, mündliche oder telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.**

Hilfestellung bei technischen Fragen zur Nutzung des Vergabeportals und des Bieter-Tools Cosinex erhalten Sie bei unserem Dienstleister der Cosinex GmbH über folgenden Link: <https://support.cosinex.de/unternehmen/>

## 3 Das Vergabeverfahren

### 3.1 Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand dieses Verfahrens ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über forstliche Dienstleistungen der mechanisierten Holzernte im Landkreises Böblingen.

### 3.2 Grundlage des Verfahrens

Die Vergabestelle verfährt nach den Vorgaben der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), ohne dass diese Regeln Vertragsbestandteil werden.

Der Bieter hat einen Rechtsanspruch auf Anwendung dieser Bestimmungen. Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen diese Vergabebestimmungen kann sich der Bieter an die am Ende dieses Verfahrensleitfadens genannte Vergabekammer wenden.

Die Vergabestelle schreibt die Leistung europaweit im Rahmen eines offenen Verfahrens nach § 15 VgV aus.

### 3.3 Einsatzformen des Bieters

#### 3.3.1 Angebote von Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind in diesem Verfahren **nicht** zugelassen.

Dies ist sachlich gerechtfertigt, da die ausgeschriebenen Leistungen im Rahmen einer Rahmenvereinbarung mit Einzelabrufen kurzfristig, flexibel und eigenständig durch die Auftragnehmer zu erbringen sind. Die Leistungserbringung erfordert eine eindeutige Verantwortungszuordnung sowie eine jederzeitige unmittelbare Verfügbarkeit von Maschinen- und Personalkapazitäten. Die Einschaltung mehrerer Unternehmen im Rahmen einer Bietergemeinschaft würde aufgrund des erhöhten Koordinationsaufwands und möglicher Abstimmungsbedarfe die ordnungsgemäße und fristgerechte Leistungserbringung gefährden. Zudem ist die Leistung typischerweise durch einzelne spezialisierte Unternehmen am Markt erbringbar.

### **3.3.2 Einbindung von Nachunternehmen**

Der geplante Einsatz von Nachunternehmen ist im Angebot hinsichtlich Art und Umfang der Leistung anzugeben.

Der Bieter bleibt ungeachtet des Einsatzes von Nachunternehmen alleiniger Vertragspartner und trägt die vollständige Verantwortung für die vertragsgemäße Leistungserbringung.

Beabsichtigt der Bieter, Nachunternehmen einzusetzen, sind folgende Angaben in Vordruck 3 zu machen:

- Angabe der vorgesehenen Leistungsbereiche
- Umfang der durch Nachunternehmen zu erbringenden Leistungen

Sofern sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf die Kapazitäten eines Nachunternehmens beruft (Eignungsleihe), sind zusätzlich:

- das Nachunternehmen zu benennen,
- die entsprechenden Eignungsnachweise gemäß Ziffer 5 vorzulegen,
- eine Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens einzureichen.

Sofern sich der Bieter nicht auf die Kapazitäten des Nachunternehmens zur Eignung beruft, ist eine Benennung des Nachunternehmens mit Angebotsabgabe nicht zwingend erforderlich. In diesem Fall genügt die Angabe von Art und Umfang des geplanten Nachunternehmereinsatzes.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Benennung und Nachweise der Nachunternehmen im weiteren Verfahren anzufordern.

Die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers für diese Leistungen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

### **3.4 Abwicklung des Vergabeverfahrens**

Das Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabepattform, Deutsches Vergabeportal (DTVP) und das Bieter-Tool Cosinex abgewickelt.

**Folgende Verfahrenspunkte sind in die elektronische Abwicklung einbezogen:**

- Bereitstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen und aller Anlagen für den Bieter zum Download.
- Beantwortung der Bieterfragen und Bereitstellung von wichtigen Informationen zu den Vergabeunterlagen oder zum Ablauf des Vergabeverfahrens über das Kommunikationsmodul im entsprechenden Projektraum des DTVP.
- Übermittlung der Absage- und Zuschlagsschreiben über das Kommunikationsmodul im entsprechenden Projektraum des DTVP.

**3.5 Kommunikation und Rückfragen**

Fragen zu diesem Verfahren und den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über die o.g. Vergabeplattform an die Vergabestelle zu richten. Interessenten sind gehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu stellen. Fragen, die nicht bis zu der in Tabelle 1 genannten Frist für Bieterfragen vorliegen, können im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Bieter grundsätzlich nicht mehr vor Ablauf der Frist beantwortet werden. Es wird darum gebeten, die Fragen so zu formulieren, dass diese zusammen mit den Antworten allen Bietern zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass die Vergabestelle diese zwecks Anonymisierung umformulieren muss.

Die Fragen werden möglichst zeitnah durch die Vergabestelle beantwortet und die Antworten allen Interessenten in anonymisierter Form zeitgleich über die o.g. Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Interessenten/Bieter sind daher im eigenen Interesse gehalten, regelmäßig den Projektraum auf Mitteilungen zu kontrollieren. Fragen und die darauf erteilten Antworten sowie zusätzliche Auskünfte und Erklärungen werden Bestandteil des Verfahrens.

Es besteht keine Pflicht zur Registrierung, um die Vergabeunterlagen einzusehen und herunterzuladen. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Mitteilungen nicht automatisch zur Verfügung gestellt werden, sofern Sie sich nicht auf der Vergabeplattform (DTVP) registriert haben. Es wird daher empfohlen, sich bereits frühzeitig während der Angebotsphase zu registrieren. Eine Registrierung ist für die Angebotsabgabe erforderlich.

Mitteilungen der Vergabestelle an die Interessenten/Bieter gelten als zugegangen, wenn diese in den Projektraum eingestellt werden.



### 3.6 Zeitplanung - Fristen

Dem Vergabeverfahren liegt folgende Zeitplanung zugrunde:

Veröffentlichung der Bekanntmachung	14.04.2026
Frist für Bieterfragen	04.05.2026
Frist für Antworten	07.05.2026
<b>Angebotsfrist</b>	<b>Montag, 18.05.2026, 10:00 Uhr</b>
Versand der Information nach § 134 GWB	08.06.2026
Bindefrist / Zuschlag	19.06.2026
Leistungsbeginn	01.07.2026

*Tabelle 1 – Zeitplanung – Fristen*

### 3.7 Losvergabe

Die Leistung wird in zwei Lose aufgeteilt:

Los 1: Standarddurchforstung

Los 2: Jungdurchforstung mit überwiegendem Schwachholzanteil

Angebote können für ein oder beide Lose abgegeben werden.

Die Zuschlagserteilung erfolgt je Los getrennt.

Die Anzahl der Auftragnehmer mit denen je Los eine Rahmenvereinbarung geschlossen wird, ist begrenzt.

Los 1: bis zu 4 Auftragnehmer

Los 2: bis zu 2 Auftragnehmer

Maßgeblich für die Zuschlagserteilung ist die Rangfolge der Angebote je Los auf Grundlage der in Ziffer 6 dargestellten Bewertungsmethodik.

Sofern ein Unternehmen in beiden Losen ein wirtschaftliches Angebot abgibt und über ausreichende zusätzliche Maschinen- und Personalkapazitäten verfügt, kann es in beiden Losen berücksichtigt werden.

Ein Unternehmen kann dabei je nach nachgewiesener Kapazität zur Leistungserbringung in einem oder in beiden Losen eingesetzt werden. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Gesamtleistungskapazität behält sich der Auftraggeber vor, weitere Bieter entsprechend der Rangfolge zu berücksichtigen, sofern die Kapazitäten der bestplatzierten Bieter hierfür nicht ausreichen. Ziel ist es, eine ausreichende Anzahl an einsatzfähigen Systemen (Maschinen- und Personaleinheiten) sicherzustellen, um eine ordnungsgemäße und fristgerechte Durchführung der Leistungen zu gewährleisten.

Die Auswahl der Auftragnehmer sowie die Verteilung der Einzelabrufe innerhalb des Unternehmerpools erfolgt gemäß den in der Rahmenvereinbarung festgelegten Kriterien, insbesondere unter Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten, der technischen Ausstattung sowie der wirtschaftlichen Aspekte.

### **3.8 Kostenerstattung und Entschädigung für die Erstellung des Angebots**

Für die Angebotserstellung, etwaige Aufklärungsgespräche und die Beteiligung am Verfahren werden keine Vergütung oder Entschädigung gewährt. Mit Abgabe eines Angebotes verzichten die Bieter auf die Geltendmachung entstandener sowie evtl. entstehender Kosten.

### **3.9 Verfahrensänderungen**

Der Auftraggeber behält sich vor, den Ablauf des Verfahrens zu jedem Zeitpunkt bei Vorliegen gewichtiger Gründe zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden. Über etwaige Änderungen wird der Auftraggeber alle Interessenten zeitgleich informieren. Bei der Entscheidung über Änderungen wird der Auftraggeber die allgemeinen vergaberechtlichen Grundsätze Wettbewerb, Gleichbehandlung und Transparenz beachten.

### **3.10 Sprache**

Das Angebot, sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer anderen Sprache eingereicht wird, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich

bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen. Arbeitssprache für die spätere Auftragsabwicklung ist deutsch.

### 3.11 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

<b>Teil A – Informationsteil</b>	<b>Teil B – Vertragsteil</b>
Aufforderung zur Angebotsabgabe	Rahmenvereinbarung und Leistungsbeschreibung
Bewerbungsbedingungen (dieser Leitfaden Teil A)	Leistungsverzeichnis inkl. Preisblatt
<u>Erklärungsmuster:</u>	Angebotsvordruck
Vordruck 1 Unternehmensdarstellung/Firmenprofil	Allgemeine Geschäftsbedingungen über die Ausführung von Forstbetriebsarbeiten ("AGB-F") für den Landkreis Böblingen
Vordruck 2 Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit	Allgemeine Qualitätsanforderungen für den Landkreis Böblingen und
Vordruck 3 Nachunternehmen / Kapazitäten Dritter	Spezielle Qualitätsanforderungen Mechanisierte Holzaufarbeitung
Vordruck 4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Spezielle Qualitätsanforderungen Holzrücken
Vordruck 5 Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt	Karten der Bestände
Vordruck 6 Eigenerklärung EU-Sanktionen	Vertragsbedingungen LTMG
Vordruck 7 Eigenerklärung Subventionen	Zusätzliche Vertragsbedingungen VOL/B
Merkblatt zur Verpflichtungserklärung LTMG	
Informationen zur Umsetzung DSGVO	

*Tabelle 2 – Übersicht Vergabeunterlagen*

Im Fall des Zuschlags werden die Dokumente der rechten Spalte (Teil B) Bestandteile des Vertrags sowie die eingereichten Erklärungen, Konzepte, Nachweise und sonstige mit dem Angebot geforderte Belege. Bei Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile in der Reihenfolge wie oben (in Teil B) dargestellt. Die Leistungsbeschreibung unter Berücksichtigung der im Rahmen des Vergabeverfahrens auf die eingegangenen Bieterfragen gegebenen Antworten des Auftraggebers.

Ergänzend zu den Vergabeunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften. Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des Bieters sind ausgeschlossen und werden nicht Vertragsbestandteil.

### **3.12 Vollständigkeit der Unterlagen, Unklarheiten**

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabe- und Vertragsunterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern. Bestehen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Zweifel oder Widersprüche in den Unterlagen, sind diese der Vergabestelle in Form einer Bieterfrage unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Sollten sich Dateien als beschädigt oder nicht zu öffnen erweisen, hat der Bieter die Vergabestelle ebenfalls umgehend darüber zu informieren.

### **3.13 Verpflichtung auf Geheimhaltung und Datenschutz**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im Rahmen der Vertragsdurchführung bekannt gewordenen Informationen vertraulich zu behandeln. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO, sind einzuhalten, soweit personenbezogene Daten verarbeitet werden.

### **3.14 Hinweis zum Datenschutz im Vergabeverfahren**

Der Auftraggeber und die Vergabestelle hält sich strikt an die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die von im Rahmen des Vergabeverfahrens und der Angebotsabgabe übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich in Zusammenhang mit diesem Verfahren sowie in Vorbereitung und zur Erfüllung eines evtl. Vertragsverhältnisses auf Grundlage der DSGVO und des Teil 4 des GWB und der VgV verarbeitet. Vor Vertragsschluss werden die Bieter, die nicht berücksichtigt werden sollen, über den Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden soll, informiert. Die übermittelten Unterlagen oder die in Zusammenhang mit dem Verfahren gestellten Anfragen und die darin enthaltenen personenbezogenen Daten werden im Rahmen der ordnungsgemäßen Geschäftsführung und zum Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens gemäß den, für die Aufbewahrung von Schriftgut vorgegebener Fristen, gespeichert. Nach Ablauf dieser Frist, sofern für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten bzw. sonstiger Aufbewahrungspflichten oder zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften nicht mehr erforderlich, werden die personenbezogenen Daten gelöscht. Einzelheiten entnehmen Sie dem beigefügten Datenschutzhinweis.

## 4 Das Angebot

### 4.1 Einreichung der Angebote

Das Angebot ist entsprechend den Anforderungen dieses Verfahrensleitfadens vollständig, inklusive aller zugehörigen Nachweise und Erklärungen, und ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform (dort über das sog. Bieter-Tool Cosinex) bis zum Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Die Vergabestelle hat für die Einreichung der Angebote einen Angebotsvordruck samt Erklärungsvordrucken inklusive Preisblatt und Bewertungsbogen erstellt, welche zwingend zu verwenden sind.

Es wird empfohlen rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung des Angebots zu testen bzw. das Angebot rechtzeitig zu übermitteln.

Bei technischen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Übermittlung des elektronischen Angebots und der Anwendung des Bieter-Tools wenden Sie sich bitte direkt an das Service- & Support Center der Cosinex GmbH. Den Kontakt finden Sie hier: <https://support.cosinex.de/unternehmen/>

### 4.2 Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der Angebotsfrist möglich. Ein bereits übermitteltes Angebot wird nicht überschrieben oder ersetzt und muss vom Bieter/ von der Bietergemeinschaft manuell bis zum Ende der Angebotsfrist elektronisch im Vergabeportal zurückgezogen werden. Danach ist der Bieter/die Bietergemeinschaft bis zum Ablauf der Bindefrist an sein/ihr Angebot gebunden. Werden mehrere Angebote abgegeben, so gilt ausschließlich das zeitlich neuere Angebot und das zuvor eingereichte Angebot verliert seine Gültigkeit.

### 4.3 Nebenangebote/Änderungsvorschläge

Nebenangebote/ Änderungsvorschläge zum Angebot sind nicht zugelassen.

#### **4.4 Eigentum/ Urheberrecht/ Rückgabe**

Die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens von den Bietern vorgelegten Unterlagen, Erklärungen usw. gehen in das Eigentum des Auftraggebers über. Die eingereichten Angebotsunterlagen verbleiben zu Dokumentationszwecken bei dem Auftraggeber. Ein Anspruch auf Rückgabe besteht nicht.

Beabsichtigt der Bieter Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen. Ebenso ist im Angebot anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte des Bieters oder eines Dritten bereits bestehen oder beantragt sind.

#### **4.5 Kennzeichnung von Geheimnissen**

Der Bieter sind aufgefordert, die Teile des Angebots, die berechtigterweise ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich als ein solches zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann im Falle eines Rechtsbehelfsverfahrens nicht ausgeschlossen werden, dass ohne weitere Gewährung rechtlichen Gehörs die zur Entscheidung berufene Stelle die Zustimmung des Bieters auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte (z.B. andere Teilnehmer oder Bieter) voraussetzt.

#### **4.6 Weitere formale Anforderungen an die Angebote**

##### **4.6.1 Verspäteter Eingang des Angebots**

Ausgeschlossen werden Angebote, die bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist der Vergabestelle nicht vorgelegen haben, mit Ausnahme von Angeboten, die aus Gründen verspätet eingegangen sind, die vom Bieter nicht zu vertreten waren (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV)

In diesem Zusammenhang soll auf die folgenden Punkte hingewiesen werden:

- Das Angebot ist über das sog. Bieter-Tool einzureichen. Nur hierdurch ist die geforderte Verschlüsselung gewährleistet. Es ist nicht ausreichend, das Angebot einzelne Angebotsunterlagen als Anhang zu einer Nachricht über die Funktion „Kommunikation“ zu übersenden.

- Es gibt ggf. eine Größenbeschränkung für die Übermittlung der Dateianhänge, um deren Beachtung gebeten wird.
- Für die elektronische Übermittlung der Angebote über das sog. Bieter-Tool werden unterschiedliche Software und Softwareeinstellungen gefordert. Bitte informieren Sie sich frühzeitig vor Abgabe, ob die von Ihnen genutzte Technik diese Anforderungen erfüllt. Es wird empfohlen, die Abgabe des Angebots bereits einige Tage vor Fristablauf zu testen.
- Bitte planen Sie für die elektronische Übermittlung der Angebote ebenfalls Zeit ein. Maßgeblich für die Fristbetrachtung ist der Eingang der Daten auf dem Server, nicht der Beginn des Versands der Unterlagen.

#### **4.6.2 Unzureichende Form des Angebots**

Ausgeschlossen werden auch Angebote, die nicht formgerecht eingereicht wurden.

#### **4.6.3 Unvollständige Angebote und Nachforderung**

Gemäß § 56 Abs. 2 S. 1 VgV kann die Vergabestelle den Bewerber/Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung auffordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Die Unterlagen sind vom Bewerber/Bieter nach Aufforderung durch die Vergabestelle innerhalb einer von ihr festzulegenden angemessenen, nach dem Kalender bestimmten Frist vorzulegen (vgl. § 56 Abs. 4 VgV). **Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen.** Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen. (vgl. § 56 Abs. 3 VgV).

Ein Hinweis auf eine Präqualifizierung des Bieters kann die Einreichung der aufgeführten Nachweise und Erklärungen nur insoweit ersetzen, soweit sich diese decken.

#### **4.6.4 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen / Mittelstandkartelle**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Verfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen.

Sofern personell oder rechtlich miteinander verbundene (gesellschaftsrechtlich, gemeinsamer Betreuungsdachverband etc.) Bieter mehrerer Angebote in dem Vergabeverfahren abgeben, wird widerlegbar vermutet, dass der Geheimhaltungsgrundsatz verletzt ist. Es obliegt den Bietern, diese Vermutung zu widerlegen. Sollte dem Bieter bereits mit Angebotsabgabe bekannt sein, dass ein personell oder rechtlich mit ihm verbundenes Unternehmen ebenfalls ein Angebot abgibt, muss bereits mit Angebotsabgabe nachgewiesen, bzw. offengelegt werden, dass effektive Vorkehrungen und Maßnahmen zur Einhaltung des Geheimwettbewerbs getroffen wurden. Sollte der Nachweis auch auf entsprechende Nachforderung, auf die kein Anspruch besteht, nicht geführt werden, führt dies zum Ausschluss des Bieters und der verbundenen Unternehmen. Sollte hier Unsicherheit bestehen, ob eine derartige Verbindung besteht, ist der Bieter aufgefordert, hierzu frühzeitig beim Auftraggeber nachzufragen.

Unter bestimmten Voraussetzungen sind Vereinbarungen zwischen Unternehmen bzw. die Bildung von Mittelstandskartellen von § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) freigestellt. Die Voraussetzungen können den §§ 2, 3 GWB entnommen werden.

#### **4.6.5 Sonstige Ausschlussgründe**

Änderungen und Ergänzungen an den Vertragsunterlagen (Leistungsbeschreibung und Vertragsbedingungen) sind unzulässig.

Im Übrigen wird auf die Ausschlussgründe der VgV verwiesen.

#### **4.7 Nichtberücksichtigung des Angebots**

Über die Ablehnung des Angebots werden die Bieter nach § 134 GWB informiert.



## 5 Vorzulegende Unterlagen und Mindestanforderungen

Interessenten, die sich am Verfahren beteiligen wollen, müssen die nachfolgenden Erklärungen und Nachweise vorlegen:

### 5.1 Vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen vollständig einzureichen:

Nr.	Dokumente aus Vergabeunterlagen	
1.	Angebotsvordruck	
2.	Leistungsverzeichnis inkl. Preisblatt	
3.	Vordruck 1 Unternehmensdarstellung	
4.	Vordruck 2 Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit	
5.	Vordruck 3 Nachunternehmen / Kapazitäten Dritter (sofern relevant)	
6.	Vordruck 4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	
7.	Vordruck 5 Verpflichtungserklärung Mindestentgelt	
8.	Vordruck 6 Eigenerklärung EU-Sanktionen	
9.	Vordruck 7 Eigenerklärung Subventionen	
	<b>Nachweise zu Zuschlagskriterien gemäß Ziffer 6</b>	
10.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweis Erfahrung (Los1)</li> <li>- Nachweis tragende Bänder</li> <li>- Nachweis Kranwaage</li> <li>- Nachweis Schwachholzaggregat (Los2)</li> </ul> <p>Diese sind je Kriterium und je angebotenem Los einzureichen. Die Nachweise müssen eindeutig erkennen lassen, dass das jeweilige Kriterium erfüllt ist.</p>	
	<b>Sonstige Nachweise</b>	
11.	<p>Nachweis über die Eintragung in ein Berufs-, Handels-, oder Gewerberegister, sofern vorhanden.</p> <p>Ein entsprechender Nachweis ist nur vorzulegen, sofern das Unternehmen zur Eintragung verpflichtet ist oder ein solcher Nachweis vorhanden ist.</p>	

Tabelle 3 – Vorzulegende Unterlagen

## **5.2            5.1 Hinweis zur Vollständigkeit der Angebotsunterlagen**

Die im Leistungsverzeichnis abgefragten Preisangaben sowie dem Angebotsvordruck einzutragen Gesamtpreise je Los sind zwingend vollständig auszufüllen. Fehlende oder unvollständige Preisangaben führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots.

Die Nachweis zu den Zuschlagskriterien gemäß Ziffer 6 sind mit dem Angebot vorzulegen. Werden diese nicht vorgelegt oder sind diese nicht eindeutig zuordenbar, wird das jeweilige Kriterium mit 0 Punkten bewertet.

Sonstige unternehmensbezogene Angaben und Erklärungen können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nachgefordert werden.

## **5.3            Eignungsanforderungen und Mindestanforderungen**

Mit dem Angebot sind von jedem Bieter zwingend die nachfolgend aufgeführten Angaben durch Ausfüllen der vorgegebenen Vordrucke zu machen.

Die Vordrucke sind vollständig auszufüllen und Bestandteil des Angebots.

Zu den in den Vordrucken geforderten Angaben sind mit dem Angebot grundsätzlich keine gesonderten Bescheinigungen, behördlichen Nachweise oder Drittbestätigungen vorzulegen, sofern dies nicht ausdrücklich verlangt wird.

Hiervon unberührt bleibt die Verpflichtung, die in Ziffer 6 genannten Nachweise zu den Zuschlagskriterien mit dem Angebot vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, die Richtigkeit der in den Vordrucken gemachten Angaben zu überprüfen und entsprechende Nachweise oder Belege vor Zuschlagserteilung anzufordern. Im Übrigen gelten die Regelungen zur Nachforderung und zum Ausschluss gemäß Ziffer 4.6.3.

### **5.3.1        Befähigung zur Berufsausübung**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 2 - Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit

### **5.3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 2 - Eigenerklärung zur Eignung und Zuverlässigkeit
- Vordruck 1 - Unternehmensdarstellung

### **5.3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:**

Nachzuweisen durch

- Vordruck 4 – Technische und berufliche Leistungsfähigkeit  
insb. anzugeben: Referenzen, Maschinen- und Geräteausstattung, Personelle Ausstattung, verfügbare Kapazitäten (Systeme und Leistungsfähigkeit)
- Vordruck 3 – Nachunternehmen (sofern relevant)

### **5.3.4 Sonstige Erklärungen**

Mit dem Angebot vorzulegen sind zudem:

- Vordruck 5 – Verpflichtung Mindestentgelt
- Vordruck 6 – Eigenerklärung EU-Sanktionen
- Vordruck 7 – Eigenerklärung Subventionen (sofern einschlägig)

## **5.4 Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Die Bedingungen für die Ausführung des Auftrags ergeben sich aus:

- der Rahmenvereinbarung
- den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Forstbetriebsarbeiten (AGB-F)
- den allgemeinen und speziellen Qualitätsanforderungen des Auftraggebers

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Leistungen entsprechend den jeweiligen Einzelabrufen sowie unter Beachtung der festgelegten Qualitäts- und Ausführungsstandards zu erbringen.

## 6 Angebotswertung / Zuschlag

### 6.1 Zuschlagsprinzip

**Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 127 GWB.**

Die Rahmenvereinbarung wird je Los mit mehreren Unternehmen geschlossen. Die Auswahl der Auftragnehmer erfolgt auf Grundlage der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethodik.

Die Anzahl der Zuschlagsempfänger ist begrenzt:

- **Los 1 „Standarddurchforstung“: bis zu 4 Unternehmen**
- **Los 2 „Jungdurchforstung“: bis zu 2 Unternehmen**

Erhalten Unternehmen den Zuschlag in beiden Losen und verfügen über entsprechende zusätzliche Kapazitäten, kann die Gesamtanzahl der Auftragnehmer auf bis zu 6 erhöht werden, um die erforderliche Arbeitskapazität sicherzustellen.

### 6.2 Zuschlagskriterien und Gewichtung

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand folgender Zuschlagskriterien:

- **Preis: 85 %**
- **Nachhaltigkeits- und technische Kriterien: 15 %**

Die maximale Gesamtpunktzahl beträgt **100 Punkte**.

### 6.3 Preiswertung

Die Bewertung des Preises erfolgt nach folgender Formel:

**Punkte = (niedrigster Angebotspreis / Angebotspreis des Bieters) x 85**

Das Angebot mit dem niedrigsten Preis erhält die volle Punktzahl (85 Punkte). Die Bewertung der weiteren Angebote erfolgt proportional.

#### 6.4 Bewertung der Nachhaltigkeits- und technischen Kriterien

Die Nachhaltigkeits- und technischen Kriterien werden mit insgesamt **15 Punkten** bewertet.

Die Bewertung erfolgt nach dem Prinzip:

**„erfüllt / nicht erfüllt“**

Für jedes erfüllte Kriterium werden Punkte vergeben.  
Nicht erfüllte Kriterien erhalten **0 Punkte**.

#### 6.5 Kriterien je Los

##### Los 1 – Standarddurchforstung

Maximal **15 Punkte**

Folgende Kriterien werden bewertet:

1. **Erfahrung mit dem Königsbronner Starkholzverfahren**  
→ 5 Punkte
2. **Vorhandensein tragender Bänder (Moor- oder Kombibänder) oder Breitreifen (mind. 90 cm)**  
→ 5 Punkte
3. **Vorhandensein einer Kranwaage**  
→ 5 Punkte

##### Los 2 – Jungdurchforstung

Maximal **15 Punkte**

Folgende Kriterien werden bewertet:

4. **Vorhandensein tragender Bänder (Moor- oder Kombibänder) oder Breitreifen (mind. 90 cm)**  
→ 5 Punkte
5. **Vorhandensein einer Kranwaage**  
→ 5 Punkte

**6. Vorhandensein eines Schwachholzaggregats (< 1 Tonne)**

→ 5 Punkte

**6.6 Nachweise**

Die Erfüllung der Zuschlagskriterien ist durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.

Es ist **je Kriterium ein geeigneter Nachweis** ausreichend.

**Kriterium 1: Erfahrung mit dem Königsbronner Starkholzverfahren (Los 1)**

Zulässig sind:

- Referenzen über vergleichbare Einsätze  
*(Angabe von Auftraggeber, Zeitraum, Art der Leistung)*  
**oder**
- Schulungsnachweise  
**oder**
- Eigenerklärung mit Beschreibung eines vergleichbaren Einsatzverfahrens

**Kriterium 2: Tragende Bänder oder Breitreifen (mind. 90 cm)**

Zulässig sind:

- Kaufbeleg und Maschinenliste mit Angabe der Ausstattung  
**oder**
- Kaufbeleg und technische Beschreibung / Datenblatt  
**oder**
- Kaufbeleg und Herstellerangaben / Modellbezeichnung ggf. zusätzlich Foto  
oder sonstiger geeigneter Nachweis

**Kriterium 3: Kranwaage**

Zulässig sind:

- Kaufbeleg und technische Beschreibung der Kranwaage

**oder**

- Kaufbeleg und Herstellerangaben  
oder sonstiger geeigneter Nachweis z.B. über vorhandenes Wiegesystem

#### **Kriterium 4: Schwachholzaggregat (< 1 Tonne) (Los 2)**

Zulässig sind:

- Kaufbeleg und technische Datenblätter

**oder**

- Kaufbeleg und Herstellerangaben mit Gewichtsangabe

**oder**

- Kaufbeleg und Maschinenliste mit Typbezeichnung

oder sonstiger geeigneter Nachweis

Der Auftraggeber behält sich vor, die vorgelegten Angaben durch weitere Unterlagen zu überprüfen oder ergänzende Nachweise anzufordern.

Die Nachweise sind jeweils für das angebotene Los **mit dem Angebot** einzureichen.

Werden die geforderten Nachweise nicht vorgelegt oder sind diese nicht nachvollziehbar, wird das jeweilige Kriterium im Rahmen der Wertung als „nicht erfüllt“ (mit 0 Punkten) gewertet.

### **6.7 Hinweise zur Wertungssystematik**

Die Bewertung der Nachhaltigkeits- und technischen Kriterien wirkt sich ausschließlich auf die Zuschlagserteilung im Vergabeverfahren (Stufe 1 – Rahmenvereinbarung) aus.

Eine Auswirkung auf die spätere Abrechnung der Leistungen im Rahmen der Einzelabrufe (Stufe 2) erfolgt nicht.

## 6.8 Leistungsverzeichnis

Das Leistungsverzeichnis ist je angebotenem Los vollständig auszufüllen und mit dem Angebot einzureichen.

Die im **Leistungsverzeichnis unter Abschnitt A** ausgewiesenen Preisangaben sind wertungsrelevant. Maßgeblich für die Angebotswertung ist die je Los ausgewiesene **„Gesamtsumme (brutto)“**. Diese ist in den Angebotsvordruck zu übertragen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt auf Grundlage dieses Gesamtpreises gemäß der in Ziffer 6 dargestellten Preisbewertungsformel.

Die im Leistungsverzeichnis enthaltenen Stundensätze für Arbeiten im Zeitlohn gehen über die vorgegebenen Schätzmengen in die Gesamtsumme ein und sind Bestandteil der Preiswertung.

Die im Leistungsverzeichnis unter Abschnitt C abgefragten Angaben zu den Zuschlagskriterien dienen der Zuordnung der einzureichenden Nachweise. Maßgeblich für die Bewertung dieser Kriterien sind ausschließlich die gemäß Ziffer 6 vorzulegenden Nachweise.

Die im Leistungsverzeichnis unter Abschnitt B sowie die Angabe zur Arbeitskapazität dienen der Prüfung der Einsatzfähigkeit und der späteren Auftragsverteilung innerhalb des Unternehmerpools. Diese Angaben sind vollständig auszufüllen, sind jedoch nicht Bestandteil der Zuschlagswertung.

Fehlende oder unvollständige wertungsrelevante Preisangaben führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebots. Im Übrigen gelten die Regelungen zur Nachforderung gemäß Ziffer 4.6.3.

Im Angebotsvordruck kann auf den Gesamtpreis ein Preisnachlass ohne Bedingungen angeboten werden. Der Preisnachlass ohne Bedingung wird bei der Wertung berücksichtigt und im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.



## **7       Rechtschutz**

### **7.1       Zuständige Stelle für die Nachprüfung**

Zuständige Stelle für die Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen ist:

Vergabekammer Baden-Württemberg  
beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
Durchlacher Allee 100  
76137 Karlsruhe  
Fax +49(721) 926-3985